



Havixbeck, 28.09.2011

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Ulrike Ludewig sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Ulrike Ludewig

Ratsmitglieder

Herr Klaus Kerkering

Frau Anke Leufgen

Herr Hubertus Spüntrup

Frau Annegret Trahe-Museler

Vertretung für Herrn Reinhard Hock-Blankenstein

Herr Robert Tünsmann

Frau Regina Wolter

Sachkundige Bürger

Herr Wilfried Branse

Herr Frank Große Verspohl

Frau Gabriele Sarter

Vertretung für Herrn Karl-Heinz Kemmann

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Frau Marion Jaeger (Hospizbewegung)

Sachverständige Bürgerin gem. § 23 DSchG

Frau Dr. Jutta Thamer

Protokollführer

Frau Ulrike Overmeyer

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Gäste

Herr Dr. Caesperlein

Frau Dipl.-Designerin Annette Rawe

zu TOP 7

zu TOP 8

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Reinhard Hock-Blankenstein

Sachkundige Bürger

Herr Karl-Heinz Kemmann

Frau Gerda Steinhausen

Sachkundige Einwohner

Herr Manfred Elies (Seniorenbeirat)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und erteilt den Vertretern der Bürgerinitiative „Alles dicht in Havixbeck“ das Wort.

Herr Roland Schmidt als Vertreter dieser Initiative berichtet, dass mittlerweile ein Bürgerantrag eingereicht wurde. Ziel ist es, dass über die erforderliche Ortssatzung eine aufschiebende Regelung getroffen wird, bis entweder die gesetzliche Regelung im Landeswassergesetz zur Dichtheitsprüfung gekippt oder an dessen Stelle eine bundeseinheitliche Regelung getreten ist. Er spricht die Bitte an die Mandatsträger aus, dass die Umsetzung in Havixbeck so geregelt wird, dass keine Schäden an Havixbecker Gebäuden entstehen. Gegenüber allen Fraktionen und der Verwaltung bietet die Initiative Gesprächsbereitschaft an.

Der Bürgerantrag ist mit Unterschriftenlisten von Havixbecker Bürgern/Bürgerinnen eingereicht worden, wobei nach wie vor noch Unterschriften geleistet werden können.

Die Vorsitzende dankt Herrn Schmidt und den weiteren Vertretern der Initiative für die Ausführungen.

Sie stellt nunmehr die Beschlussfähigkeit fest und tritt sodann um 19.05 Uhr in die Tagesordnung ein.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen bzw. Erweiterungen werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen werden nicht erhoben.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Es werden keine Bekanntgaben gegeben.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Es wird kein Bericht gegeben.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzende gibt folgende Hinweise:

1. Klimaschutzkonzept: Sie weist noch einmal auf den Planungsstand hin, welcher in der Sondersitzung vom 14.09.11 (s. Protokoll UA 005/2011) erörtert wurde.
2. Windkraft: Das Thema wird in einer gemeinsamen Sondersitzung des Bauausschusses und des Umweltausschusses Anfang November weiter beraten; voraussichtlicher Sitzungstermin ist der 9.11.
3. Dichtheitsprüfung: Das Thema wird in der nächsten Sitzungsfolge beraten.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

TOP 7

Sanierungskonzept zur Böschungssicherung der Gräfte in Hohenholte

Verwaltungsvorlage Nr. 105/2011 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt fand vor Sitzungsbeginn eine Ortsbesichtigung zusammen mit Herrn Dr. Georg Caesperlein vom Büro U-Plan aus Dortmund statt.

Nunmehr stellt Herr Dr. Caesperlein anhand einer power-point-präsentation die Eckdaten einer Machbarkeitsstudie vor. Es werden Möglichkeiten zur Ufersicherung, insbesondere die Vor- und Nachteile der verschiedensten Varianten, dargestellt.

Die Präsentation wird dem **Protokoll als Anlage** beigelegt.

Herr Dr. Caesperlein weist auf die Entwicklung hin. Nachdem die Gräfte in Hohenholte in den 80-er Jahren künstlich angelegt wurde, konnte in den letzten Jahren immer wieder festgestellt werden, dass durch Uferabbrüche angrenzende Privatgrundstücke beeinträchtigt werden. Teilweise sind die unbefestigten Seitenstreifen entlang der Straße Am Stiftsgraben aufgrund einer Aufweitung der Gräfte z. T. vollständig verschwunden und es ist zu befürchten, dass die Standfestigkeit der Straße beeinträchtigt werden kann.

Mit einer Machbarkeitsuntersuchung kann der Gemeinde Havixbeck eine Entscheidungsgrundlage geliefert werden,

- welche Lösungen es für eine Ufersicherung gibt,
- wie diese in Bezug auf ihre Haltbarkeit zu bewerten sind und
- was nach den Kriterien Erstellungskosten/Haltbarkeit, Unterhaltungsaufwand sowie in Bezug auf die Gestaltung sich als die beste Lösung abzeichnet.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion über die verschiedensten Maßnahmen der Ufersicherungen, insbesondere auch über die dadurch entstehenden Kosten und Haltbarkeiten. Wie in der Verwaltungslage Nr. 105/2011 angekündigt, können Informationen zum vorliegenden Honorarangebot des Büros U-Plan zur Machbarkeitsstudie aus Datenschutzgründen erst im nichtöffentlichen Teil gegeben werden.

Von der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt zu splitten und die Entscheidung über den Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. 105/2011 im nichtöffentlichen Teil zu fassen.

Die Ausschusssmitglieder schließen sich diesem Vorschlag an.

Die Vorsitzende dankt Herrn Dr. Caesperlein für seine umfangreichen und detaillierten Ausführungen.

Der Beschluss über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage Nr. 105/2011 wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

TOP 8

Anlage und Gestaltung einer Gedenkstätte auf dem Havixbecker Friedhof für Früh- und Totgeburten

Verwaltungsvorlage Nr. 104/2011 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt fand vor Sitzungsbeginn eine Ortsbesichtigung zusammen mit der Dipl.-Designerin Annette Rawe statt.

Zunächst weist die Vorsitzende darauf hin, dass der Arbeitskreis aus Vertretern der verschiedenen Fraktionen und den Kirchen zusammen Ideen erarbeitet haben, welche Frau Rawe in den Gestaltungsvorschlag eingearbeitet hat.

Frau Rawe erläutert anhand eines Modells die Grundzüge der Planung. Sie sieht die Schaffung eines möglichst naturnah gestalteten Bereiches unter Einbeziehung der schon vorhandenen Strukturen, wie z. B. Bepflanzung, vor. Durch die Gestaltung von verschiedenen großen Kreisen sollen Bereiche in der Fläche besonders hervorgehoben werden. Die Umgrenzungen der Kreise werden mit Grauwacke im Kleinformat vorgesehen.

Es soll in einem Kreis die Möglichkeit vorgesehen werden, Föten zu bestatten. Diese Möglichkeit

der Bestattung ist aber keine Begräbnisstätte im herkömmlichen Sinn. Hierfür sind Kindergräber an anderer Stelle des Friedhofes nach wie vor vorgesehen.

Ein künstlerisch gestaltetes Mobile soll die Bedeutung des Platzes unterstreichen. Die Augen der Trauernden sollen somit symbolisch vom Boden in den Himmel gerichtet werden.

Nachdem die Ausschussmitglieder verschiedene Punkte mit Frau Rawe klären konnten, dankt die Vorsitzende der Dipl.-Designerin für die Begleitung des Arbeitskreises und für ihre Ausführungen im Ausschuss.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt das in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 28.09.2011 von Frau Dipl.-Designerin Annette Rawe vorgestellte Konzept zur Gestaltung einer Gedenkstätte für Tot- und Frühgeburten zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung des Gestaltungsvorschlages weiter vorzubereiten, wobei die gemeindlichen Mittel auf 3.500 € begrenzt sind und im Übrigen durch die Einwerbung von Sponsorenmitteln die Deckung der Gesamtkosten erreicht werden soll.

einstimmig beschlossen, Ja: 10, Nein: 0 , Enthaltung: 0

TOP 9

Erneute Beratung über den Antrag der FDP - Fraktion vom 16.11.2010 auf Einrichtung einer Windeltonne am Wertstoffhof

Verwaltungsvorlage Nr. 087/2011 liegt vor.

Bevor in die Beratung über den TOP eingetreten wird, erklärt AM Frau Sarter für die antragstellende FDP-Fraktion, dass der Antrag aufgrund der angespannten Haushaltslage zurückgestellt wird. Erst ein ausgeglichener Haushalt lässt Möglichkeiten einer Finanzierung zu.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ankündigung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

10.1 Beantwortung der Anfrage, Sitzung des Rates vom 14.07.2011, TOP 30.4, nicht-öffentlicher Teil, Ratsmitglied Hock-Blankenstein – **Abgabe am Wertstoffhof**

„Ratsmitglied Hock-Blankenstein führt aus, dass Energiesparlampen und auch alte Stoßstangen nicht am Wertstoffhof abgegeben werden können. Er bittet um Mitteilung, wo diese abgegeben werden können.“

Frau Böse führt aus, dass alte Stoßstangen, ebenso wie Altreifen, vom Kfz-Handel zurückgenommen werden muss.

Ratsmitglied Hock-Blankenstein verneint dieses und bittet um Bekanntgabe der Vorschrift, die dieses besagt.“

Antwort der Verwaltung:

1. Die Entsorgung von Energiesparlampen aus privaten Haushalten hat über den Wertstoffhof zu erfolgen. Am Wertstoffhof selber steht eine Box, in die Energiesparlampen sowie Leuchtstoffröhren eingefüllt werden können.
2. Die Entsorgung von Autoteilen wie Stoßstangen, Altreifen oder ganze Autos erfolgt nicht über die Entsorgungssysteme der Kommunen. Laut Abfallsatzung der Gemeinde Havixbeck und auch des Kreises Coesfeld gehören Autoteile grundsätzlich nicht zu den Abfallstoffen, die über die kommunale Abfallentsorgung eingesammelt werden. Autoteile werden von bestimmten Verwertern des Kraftfahrzeughandels gegen Bezahlung angenommen. Im Rathaus können entsprechende Adressen herausgegeben werden.

10.2 Beantwortung der Anfrage Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 29.06.2011, TOP 9, öffentlicher Teil, **Photovoltaik**

Im Rahmen der Beratungen über den Entwurf der Haushaltssatzung wurde folgende Anfrage gestellt:

„Im Weiteren fragt RM Spüntrup die Verwaltung, nach den Werten von Anlagen, wie z.B. Photovoltaik und an welcher Stelle im Haushaltsplan diese Werte aufgeführt sind. Herr Gottheil antwortet, dass zurzeit diese Werte so im Planentwurf nicht aufgeführt sind. Er prüft, wie und wo in welcher Form (evtl. Fußnoten) diese Werte aufgeführt werden können. Er wird hierzu in einer der nächsten Sitzungen Antwort geben.“

Antwort der Verwaltung:

Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gesamtschule:

Installiert im Jahr 2005, 10 kWp für 56.423 €

Im Jahr 2010 8.023 kWh produziert

Bruttoeinnahme 5.206,18 €

Kostenträger 115 31 01

Kostenstelle 4 10 01

Sachkonto 441601

Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofes:

Installiert im Jahr 2005, 29,36 kWp für 155.984 €

im Jahr 2010 22.256 kWh produziert

Bruttoeinnahme 14.442,08 €

Kostenträger 115 31 01

Kostenstelle 4 10 01

Sachkonto 441601

Im Haushaltsentwurf 2011 ist beim Produkt 1101 Elektrizitätsversorgung auf Seite 316 in Zeile 05 (privatrechtliche Leistungsentgelte) für 2011 ein Ansatz i.H.v. 20.000 € gebildet. Der Ansatzbildung liegt das tatsächlich in 2010 erzielte Volumen zugrunde.

10.3 AM Große Verspohl, Beschilderung:

Die Hausnummern-Beschilderung gerade in den Außenbereichen ist teilweise nicht mehr lesbar.

Frage: Wie wird damit umgegangen?

Antwort der Verwaltung:

Für Ersatzbeschaffung von Straßenschildern ist im Haushalt Geld vorgesehen. Wenn der Verwaltung bekannt wird, dass Schilder nicht mehr lesbar sind, werden diese erneuert.

Sollten weitere Schilder erneuert werden müssen, ist die Verwaltung für Hinweise dankbar.

10.4 RM Leufgen, Infos Heckenschnitt:

Im Rahmen der Beratungen über Heckenschnitte ist in der Vergangenheit beschlossen worden, einen entsprechenden Info-Flyer zu erstellen. Ist dieser Flyer fertig?

Antwort der Verwaltung:

Der Flyer ist noch nicht erstellt. In der nächsten Sitzungsfolge wird dieser vorgelegt.

Unterschriften:

Vorsitzende: gez.: Ulrike Ludewig

Schritfführerin: gez.: Ulrike Overmeyer

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Havixbeck, 29.09.2011

